





Pflege war viel zu lange unsichtbar.

Und wer nicht gesehen wird, findet nicht statt - nicht in der Politik, nicht in der Gesellschaft.

Deshalb gibt es nun die Pflegekammer NRW.



Name:

(Freifeld zur Vorstellung)



Inhalt

1. Viele Probleme der Pflege - eine Lösung
2. Pflegekammer gemeinsam mit Gewerkschaften/Berufsverbänden
3. Pflege als politische Kraft in NRW mit eigenem „Parlament“
4. Wie kann ich mitmachen - und was braucht die Kammer?



Einige Probleme

1. Andere bestimmten über die **Arbeit** der Pflege.
2. Andere bestimmten über die **Weiterbildung** in der Pflege.
3. Pflege hatte kaum Einfluss auf die **Rahmenbedingungen** im Job.
4. In Streitfällen richteten Menschen über die Pflege, die **keine pflegerische Expertise** haben.
5. Niemand wusste, **wie viele Pflegefachpersonen** es in NRW gibt.
6. Im **internationalen Vergleich** sind andere Länder bereits Jahrzehnte der deutschen Kammer-Entwicklung voraus.
7. Das deutsche Gesundheitssystem ist auf **Selbstverwaltung** angelegt - die Pflege hat sich aber immer verwalten lassen und nie das eigene Schicksal in die Hand genommen.

**Pflege RAUS
aus der
Fremdbestimmung!**





Problem 1

Andere bestimmten über die Arbeit der Pflege.



Beispiele:

- Pflege war ärztlichen Anweisungen weitgehend ausgeliefert.
- Pflege hatte auch kein Mitspracherecht, gerade bei ethischen Entscheidungen.



Problem 2

Andere bestimmten über die Weiterbildung in der Pflege.



Konkret:

- Pflege musste hinnehmen, dass Fachfremde vorgaben, welche Weiterbildung sie braucht - und welche nicht.
- Pflege musste damit ohnmächtig mit ansehen, wie andere ihr das Qualitätsniveau diktieren.

Problem 3

***Pflege hatte kaum Einfluss
auf die Rahmenbedingungen im Job.***



Konkret:

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird.
- Pflege konnte auch nicht aktiv dazu beitragen, dass Kolleg*innen aus dem Ausland leichter ihre Abschlüsse anerkannt bekommen



Problem 4

In Streitfällen richteten Menschen über die Pflege, die keine Ahnung von pflegerischer Expertise haben.



- Bei Berufspflichtverletzung in der Pflege wurden keine Pflegefachpersonen gefragt.
- Gutachten zu pflegerischen Streitfällen wurden meist ohne pflegerische Expertise erstellt.
- In sämtlichen juristischen Belangen gab es häufig keine Stimme der Pflege.



Problem 5

Niemand wusste, wie viele Pflegefachpersonen es in NRW gibt; deshalb konnte die Pflege gar nicht in voller Stärke für sich eintreten bzw. Missstände beziffern.



- Es gab kein Register, das einen Überblick schaffte, wo welche Pflegefachperson mit welcher Expertise arbeitet.
- An politischen Verhandlungstischen gab es deshalb keine Stimme, also keine Verhandlungsmasse für die Pflege.





Problem 6

Im internationalen Vergleich sind andere Länder bereits Jahrzehnte der deutschen Kammer-Entwicklung voraus – was die Schwächen des deutschen Systems verdeutlicht.



- Im OECD-Vergleich liegt Deutschland bei der Pflegequalität nur auf Platz 12, bei den Gesundheitskosten aber auf Platz 1.
- Wir geben also zu viel Geld aus für etwas, das andere mit weniger Geld offenkundig besser können. Was machen die anders?

Problem 7

Das deutsche Gesundheitssystem ist auf Selbstverwaltung angelegt – die Pflege hat sich aber immer verwalten lassen und nie das eigene Schicksal in die Hand genommen.



- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.
- Die Definition von Qualitätsstandards geschah dort unter Ausschluss der Pflege.



Ganz schön viele Probleme, finden Sie nicht auch?

Im OECD-Vergleich liegt Deutschland bei der Pflegequalität nur auf Platz 12, bei den Gesundheitskosten aber auf Platz 1.

- Es gab kein Register, das einen Überblick schaffte, wo welche Pflegefachperson mit welcher Expertise arbeitet.
- An politischen Verhandlungstischen gab es deshalb keine Stimme, also keine Verhandlungsmasse für die Pflege.

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird
- Pflege konnte auch nicht aktiv dazu beitragen, dass Kolleg*innen aus dem Ausland leichter ihre Abschlüsse anerkannt bekommen, um schneller am Bett helfen zu können.

- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.
- Die Definition von Qualitätsstandards geschah dort unter Ausschluss der Pflege.

- Pflege war ärztlichen Anweisungen weitgehend schutzlos ausgeliefert
- Pflege hatte auch kein Mitspracherecht, gerade bei ethischen Entscheidungen

- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird



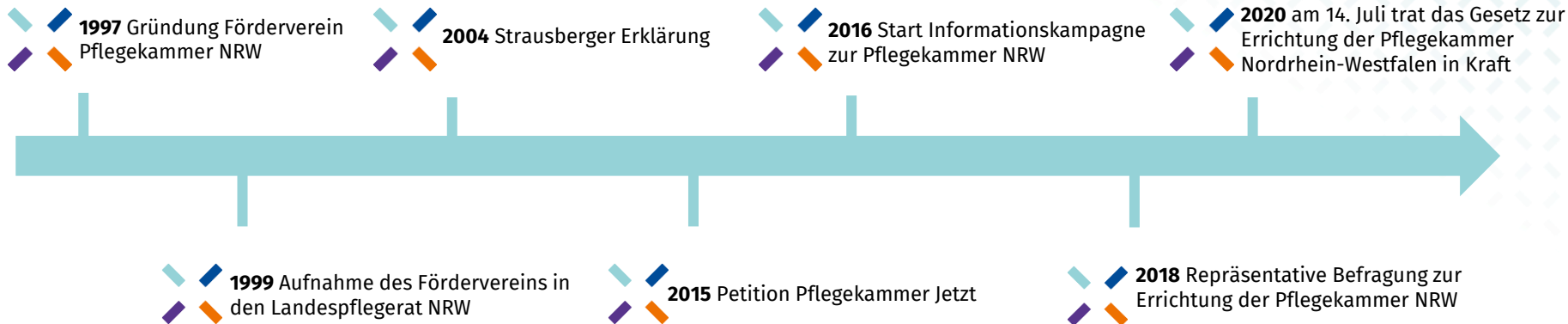
Die Pflegekammer kümmert sich nun.

Und sie zeigt: Die Pflege in NRW ist mit rund **228.000 Pflegefachpersonen** eine politisch starke Kraft, hat Gewicht.

Was andere Berufe (Anwält*innen, Ärzt*innen etc.) längst haben: Unser Berufsstand hat jetzt **eine** Stimme.



Die Idee reicht weit zurück.





Moment mal, aber es gibt doch schon Gewerkschaften!





Das ist richtig - und wichtig

Aber: Gewerkschaft sind in vielen Dingen nur für ihre *Mitglieder* da. Und wenn sie streiken, dann in der Regel für mehr Geld, mehr Freizeit etc.

Die Pflegekammer ist für alles andere da, was die Arbeit der Pflege betrifft.



Pflegekammer & Gewerkschaften brauchen einander

- Nur Kammern haben wichtige Daten und Einblicke in den Beruf.
- Nur Gewerkschaften haben das Streikrecht, um bestimmte Verbesserungen zu erwirken.



Ein Beispiel

Wenn die Gewerkschaften „für die Pflege“ auf die Straße gehen, wussten sie bislang nicht, für wen sie eigentlich konkret kämpfen.

Es wusste nämlich schlicht niemand, wie viele Pflegefachpersonen es in NRW gab.



Ok, aber es gibt doch noch Berufsverbände?





Das ist auch richtig - und auch wichtig!

Aber: Berufsverbände sind meist Interessenverbände einzelner Lobbyisten in der Pflege (z.B. Arbeitgeber*innen).

Die Pflegekammer ist jedoch mehr, nämlich ein Forum der **Berufsstandsvertretung und Selbstverwaltung** für Pflegefachpersonen.

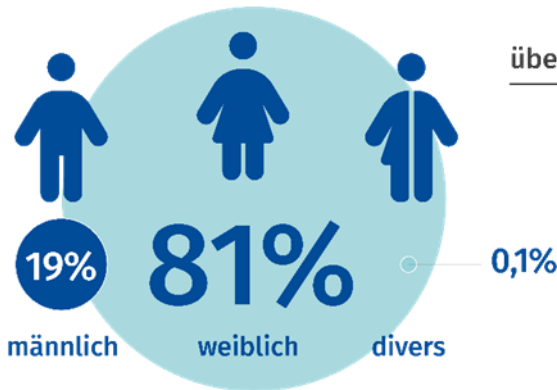


Wir sind eine starke Kraft in NRW

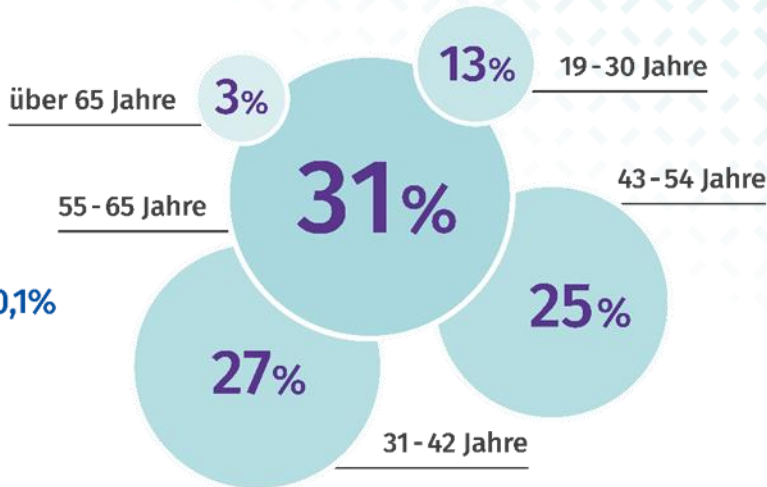
Pflegekammer gegründet Dezember 2022



Geschlecht



Alter



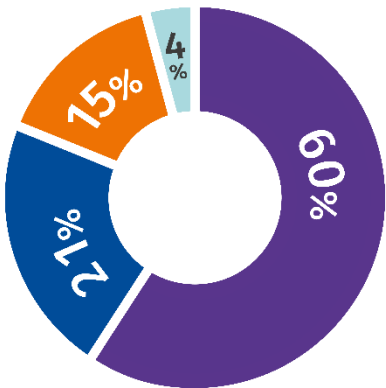
(Stand Juni 2025)



Wir sind eine starke Kraft in NRW

Tätigkeitsbereiche & Berufsbezeichnung

Tätigkeitsbereiche



● Stationäre Akutversorgung
 ● Ambulante Versorgung
● Stationäre Langzeitversorgung
 ● Andere

Berufsbezeichnung



(Stand Juni 2025)



Wir sind eine starke Kraft in NRW

Tätigkeitsbereiche nach Bezirksregierungen

Tätigkeitsbereiche



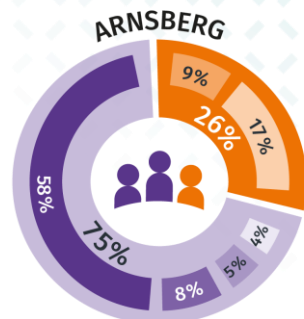
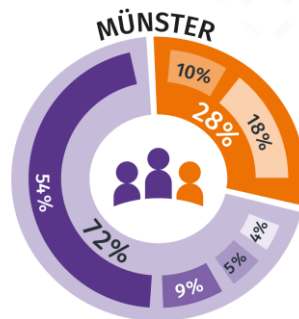
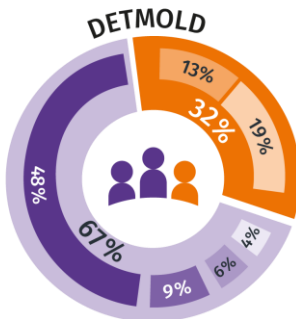
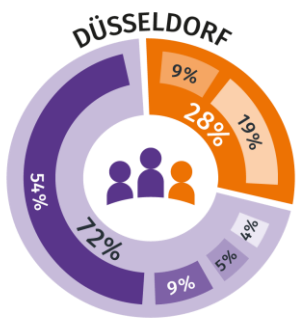
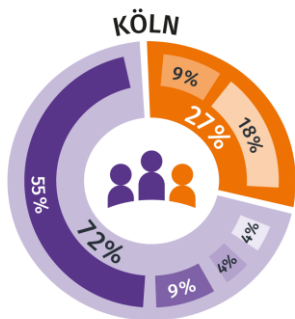
Interdisziplinäre
Pflege



Altenpflege

- Akutversorgung
- Pflege Kinder
- Pflege Langzeit
- andere

- ambulant
- (teil-)stationär





Und wir haben jetzt sogar ein eigenes Parlament



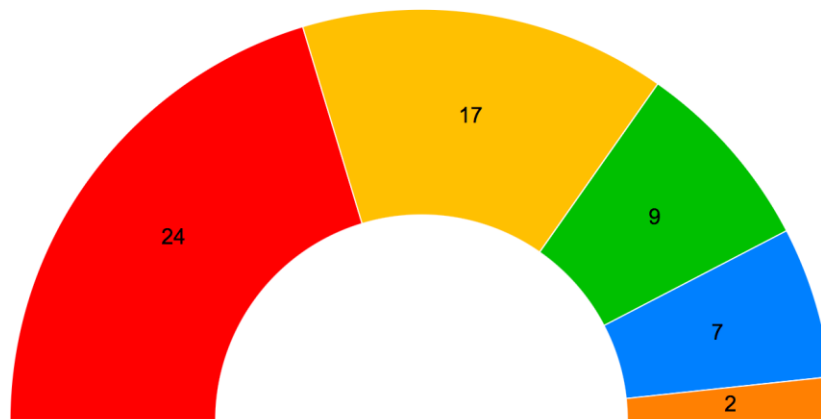
Nein, nicht das :-)



KAMMERVERSAMMLUNG

Ein Parlament für die Pflege

Sitzverteilung in der Kammerversammlung



- Aktive Pflege gestalten (APG) (24)
- ver.di (17)
- DBfK - Stark für Pflegendende (9)
- Professionelles Bündnis ohne Zwang (7)
- freie Mitglieder (2)

59 Mitglieder
in 4 Fraktionen

Ausschüsse:

- Recht
- Bildung
- Finanzen
- (& Koordinierungsrat)

Arbeitsgruppen:

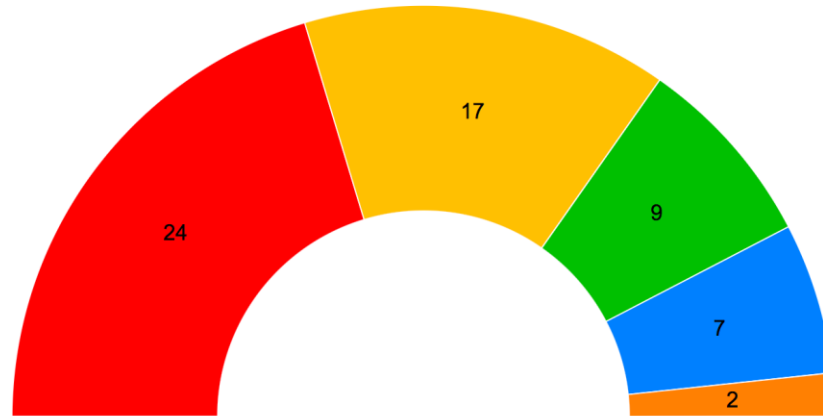
- Kinderkrankenpflege
- Gewalt in der Pflege
- Qualitätsindikatoren
- vorbehaltene Aufgaben
- Psychiatrische Pflege
- Altenpflege

Zahlreiche Gremien auf kommunaler, Landes- und Bundesebene

KAMMERVERSAMMLUNG

Ein Parlament für die Pflege

Sitzverteilung in der Kammerversammlung



- Aktive Pflege gestalten (APG) (24)
- ver.di (17)
- DBfK - Stark für Pflegende (9)
- Professionelles Bündnis ohne Zwang (7)
- freie Mitglieder (2)

1. In der Kammer-versammlung (KV) wird entschieden!

2. Die KV ist Zentrale Ansprechpartnerin für Politik, Presse und externe Personen.

3. Jedes Mitglied der Pflegekammer kann kandidieren; die KV wird von den Mitgliedern alle 5 Jahre gewählt.

4. Die KV wählt 11-köpfigen, ehrenamtlichen Vorstand; alles examinierte Pflegefachpersonen.

5. Die KV koordiniert eine Geschäftsstelle (über 50 Mitarbeitende).

6. Jede Pflegefachperson kann ihre Ideen und Vorschläge in die KV einbringen.

Einbindung des Berufsstandes in die Gremienarbeit

Bund

- Monatlicher Austausch mit dem BMG
- Pflegekompetenz-Gesetz
- Prüfauftrag §64d

Land

- Gesundheitskonferenz
- Alter und Pflege
- Krankenhausplanung
- Kooperationsgremium
- Pflegeberufe - Reform
- Fachbeirat Sucht
- Fachbeirat Psych.
- Fachbeirat AIDS
- Inklusion
- Zukunftsbündnis
- Umsetzung WTG

Kommunen

Pflege-Konferenzen:

Bonn

Dortmund

Aachen

Bielefeld

Münster

Steinfurt

Gummersbach

Kammer

Ausschüsse

- Recht
- Finanzen
- Bildung

Arbeitsgruppen

- Kinderkrankenpflege
- Vorbehaltene Aufgaben
- Gewalt
- Altenpflege
- Qualitätsindikatoren
- Psychiatrische Pflege

Ethik-Kommissionen

ÄKWL

ÄKNO

Ethikkommissionen des Hochschulbereichs

Kooperationen

Fachkommissionen GBA

Digitalisierung

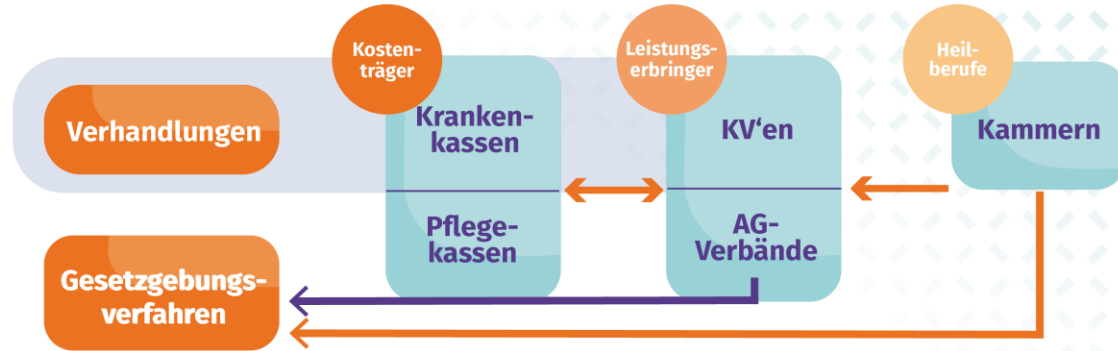
BAGSO
(Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.)

Pflege als Leistungserbringer und Partner in der Selbstverwaltung

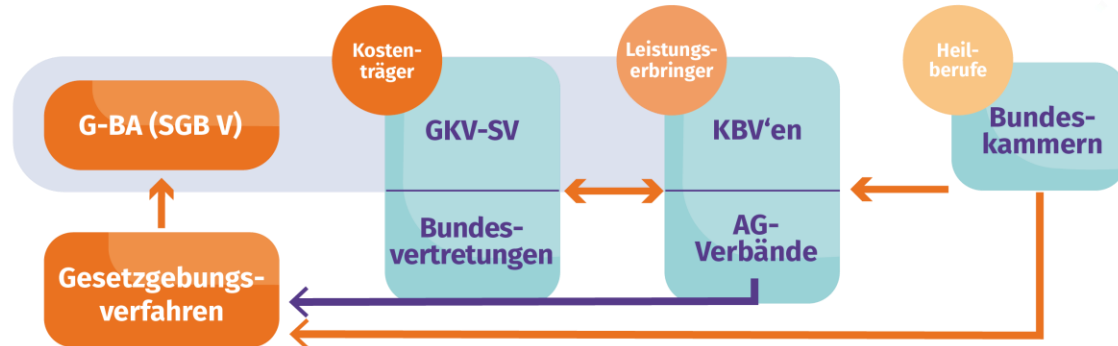
Pflegekammer NRW



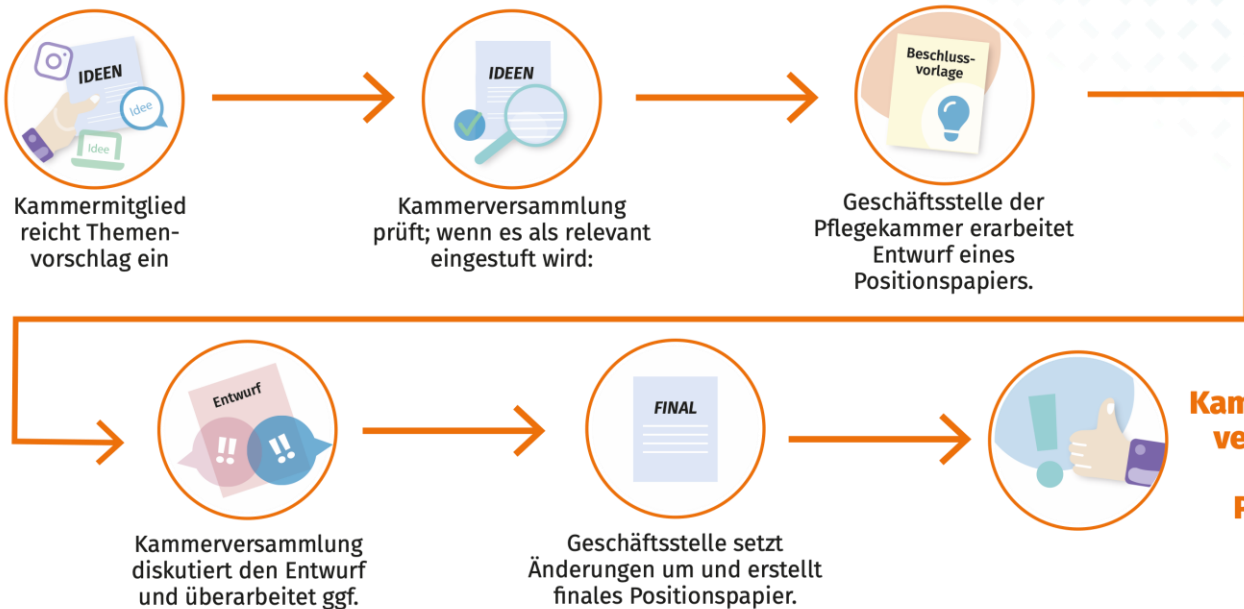
Landesebene



Bundesebene



So bringen Sie Ihre Ideen ein:





Daran arbeiten wir gerade unter anderem:



Integration von
Pflegerinnen
aus dem Ausland



Entwicklung eines
pflegewissenschaftlich fundierten
Personalbemessungsinstruments



Förderung von Präventions- und
Deeskalationsmaßnahmen
zum Schutz von Kolleg*innen



Vereinbarkeit von Beruf
und Familie im Pflegeberuf



Förderung der Onboarding-
prozesse junger Kolleg*innen
in interprofessionellen Settings



Digitalisierung der Informations-
weitergabe, der logistischen
Prozesse in Einrichtung, der
Personal-Einsatzplanung



Reform der Aufgabenverteilung
innerhalb der Heil- und
Gesundheitsfachberufe



Ausweitung des Skill-
und Grademix im Gesundheitswesen
durch Qualifizierung



AG Qualitätsindikatoren

Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

.

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:

AG Vorbehaltene Aufgaben

Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:

AG Altenpflege

Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:



AG Psychiatrische Pflege

Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:



AG Kinderkrankenpflege

Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:



Partizipationsmöglichkeiten:

Strategisches Ziel:

Aktueller Stand:

Ggf. schon Erreichtes:

Wie können Sie sich noch aktiv einbringen?



Kammer-
botschafter*innen



Info-Material an
Kolleg*innen verteilen



Info-Veranstaltung
organisieren



Mitglied in
kammerinternen
Arbeitsgruppen
werden



Vertretung der
Pflegekammer
in politischen Gremien
(z.B. in
Ethikkommissionen)



Kandidat*innen in die
Kammerversammlung
wählen



Mitglied der
Kammerversammlung
werden und selbst
kandidieren

Das Konzept „Kammerbotschafter*in“

Die Kammerbotschafter*innen:

- erhalten frühzeitig Informationen zur Kammer und geben diese an ihre Einrichtungen weiter.
- bündeln die Anliegen/Anfragen der Pflegefachpersonen und teilen diese der Kammer mit.
- geben Hilfestellung bei der Anmeldung Registrierung (z.B. Aushändigen und Einsammeln von Meldebögen, Terminierung von Info-Veranstaltungen).
- können sich untereinander vernetzen.
- haben Kontakt mit dem Kammervorstand.

Die Kammerbotschafter*innen erhalten Unterstützung durch:

- Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle.
- regelmäßige Treffen.
- Zusendung von Informationsmaterial.
- weiterführende Informationen im Rahmen eines E-Mail-Verteilers.



Regelmäßiger Austausch zwischen einem Mitglied des Vorstandes, der Geschäftsstelle und den Kammerbotschafter*innen.



Und was hat die Pflegekammer innerhalb des ersten Jahres erreicht?

Einige Beispiele



7 Dinge,

die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde

Pflegekammer NRW



Die Kinderkrankenpflege
wird jetzt **selbstständig** in einer
Art Baukasten-System
ihre **Weiterbildung**
organisieren.

14 von 16 Bundesländer haben
sich dafür stark gemacht, dass
die Bundespflegekammer in den
G-BA kommt (SGB V); die
Pflegekammer NRW als Mitglied
der Bundespflegekammer hat
sich dafür eingesetzt.

Fachsprachprüfungen werden
jetzt nicht mehr fachfremd im
Gesundheitsamt, sondern
durch Pflegefachpersonen und
damit am konkreten Bedarf
des Berufes abgenommen.



Die Pflege ist nun als Heilberuf in den Fachbeirat
Psychiatrie berufen und entwickelt unter anderem
den Landespsychiatrieplan mit.



Mitglieder-
register

Die Pflege ist erstmals
dank eines Registers in
Zahl, Ausbildung & Co.
transparent – **und damit**
kommunal planbarer.
In den Kommunen ist
sie präsenter und wird
auch **eingebunden.**

Pflegende mit regionaler
Expertise waren erstmalig in die
Landeskrankenhausplanung
eingebunden und haben damit
die Zukunft der Krankenhaus-
landschaft mitgestaltet.



Die Pflegekammer hat sich klar gegen Extremismus und
Diskriminierung in der Pflege ausgesprochen. Ihr Beschluss
beinhaltet, dass mit rechtsextremen Parteien oder
Institutionen nicht zusammengearbeitet wird.

Dinge, die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde.

7 Dinge,

die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde

Pflegekammer NRW



**Kinderkrankenpflege
entscheidet gemeinsam
mit Ärzt*innen bei
Neuaufnahmen.**

Pflegekammer ahndet
Verstöße gegen
Berufspflichten und
sichert somit die
pflegerische Qualität.



Pflegende
entscheiden selbst,
über die Inhalte der
Fachweiterbildungen.

Dort, wo pflegerische Expertise nötig ist,
entsendet die Kammer Sachverständige.



Pflegekammer
beteiligt sich an **der**
Entbürokratisierung
der Anerkennungs-
verfahren.

Antrag

**Pflegekammer ist
Ansprechpartnerin bei
Erfahrungen mit Gewalt
und Diskriminierung.**

Damit Pflege in Krisen (z.B. Flut) rechtzeitig
informiert wird, leitet die Pflegekammer
ein Projekt im Ausschuss Alter & Pflege.



Dinge, die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde.

7 Dinge,

die die Pflegekammer NRW ermöglicht hat

Pflegekammer NRW



Die Berufsordnung steht

Die Pflegekammer NRW hat erstmals eine verbindliche und **selbst gestaltete** Berufsordnung verabschiedet.

Kompetenzvermutung

Die Kompetenzvermutung **stärkt das Vertrauen in internationale Pflegefachpersonen** und fördert den politischen Dialog.

Versorgungsmangelkampagne

Die Pflegekammer NRW machte mit ihrer Kampagne **Versorgungslücken sichtbar** und **erhöhte den politischen Druck**.

Verleihung des Pflegepreises

Der Pflegepreis NRW ehrt Engagement und Innovation **aus der Pflege für die Pflege**.

Zertifizierter Auftakt

Die Pflegekammer NRW **zertifiziert erstmals Weiterbildungsstätten** – erste Kurse starten nach eigenen Standards.

KI & Pflege

Die Pflegekammer NRW bringt pflegerische Expertise in die **KI-Diskussion, um praxisnahe patient*innenorientierte Technologien zu fördern**.

Ethikkommissionen mit Pflegeexpertise

Die Pflegekammer NRW **besetzt Ethikkommissionen mit Pflegefachpersonen** und integriert so die pflegerische Perspektive.

Dinge, die es ohne die Pflegekammer NRW nicht geben würde.

**Aber das kostet
doch auch alles -
Gebühren?
Beiträge?**

**Moment, auch das
erklären wir.**



Gebühren

- sind Zahlungen für besondere Leistungen einer öffentlichen Körperschaft. Es gibt also eine tatsächliche Leistung, die bezahlt werden muss (z.B. Müllgebühr, Abwassergebühr)
- sind im Fall der Pflegekammer Prüfungsgebühren, Akkreditierenden, Bearbeitungsgebühren, bei Festsetzungs- und Mahnbescheiden.
- Bei Nicht-Anmelden kann ein Mahnbescheid ausgesandt werden, ist aber aktuell noch nie erfolgt.
- Ziel ist die Nicht-Belastung des solidarisch erbrachten Beitrags

Beiträge

- Aktuell wird die Kammer anschubfinanziert.
- Beiträge zur Sicherung der Finanzautonomie der Kammer über diese Anschubfinanzierung hinaus sind vorgesehen (vgl. Heilberufsgesetz).
- Höhe eines Beitrags wird von der Kammerversammlung in einer Beitragsordnung beschlossen (demokratischer Prozess).
- Empfehlung des Errichtungsausschusses der Kammer: **monatlich 5 Euro für Mitglieder**, die ihr Einkommen aus pflegerischer Arbeit erhalten.
- Bedeutet: **kein Beitrag** für Rentner*innen, Kolleg*innen in Elternzeit oder Langzeitkranke.

Jetzt haben wir noch eine Frage:

Sind Sie bereits
vollständig bei der
Pflegekammer
angemeldet?





Sie sind vollständig angemeldet, wenn...

Sie ein
Willkommensschreiben der
Kammer erhalten haben.





Noch Fragen?

Dann kontaktieren Sie uns:

info@pflegekammer-nrw.de
www.pflegekammer-nrw.de





Deshalb sind die Daten so wichtig:

- Wir können daraus konkrete Trends, Probleme und Handlungsbedarfe ableiten (z.B. Renten-Prognose).
- Wir können unser Kammer-Angebot konkret an den Bedürfnissen der Kammer-Mitglieder ausrichten.
- Wir können die Interessen selbst kleinerer Gruppen in der Pflege angemessen berücksichtigen.
- Wir sind gerüstet für die politischen Debatten, weil wir die Datengrundlage sicher haben.





Bleiben Sie mit uns auch auf Social Media in Kontakt:

 Facebook



 Instagram



 WhatsApp



 LinkedIn



(Gern abscannen und uns folgen)



Herzliche Grüße vom Vorstand



Sandra Postel
Präsidentin



Kristina Engelen
Beisitzerin
Ressort Qualifizierung



Dominik Stark
Beisitzer
Ressort Kommunikation



Leah Dörr
Beisitzerin
*Ressort
Berufsfeldentwicklung*



Sandra Klünter
Beisitzerin
Zuständig für Integration



Jens Albrecht
Vizepräsident



Kevin Galuszka
Beisitzer
*Ressort:
Kammerentwicklung /
Nachhaltigkeit*



Carsten Hermes
Beisitzer
*Ressort: Entwicklung Bundesebene /
Vernetzung Landesebene*



Sonja Wolf
Beisitzerin
*Ressort Respekt
und Gewaltprävention*



Ilka Mildner
Beisitzerin
*Ressort Partizipation &
Mitgliederbefragung*



Name
des Vorstandsmitgliedes:

Ressort:

(Freifeld zur Vorstellung der Arbeit)



**Die Pflegekammer
NRW kümmert sich.**

Machen Sie mit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



